



# „Mehr als der LH“

Warum Gemeindegassessor **Franz Locher** der Forderung der Bürgermeister nach einer **35-prozentigen Gehaltserhöhung** eine Absage erteilt.



**SVP-Politiker Franz Locher:**

Will den Gemeinden ein Gesamtpaket vorlegen

Locher kann sich eine Erhöhung des Bürgermeistergehalts zu Beginn der neuen Amtsperiode vorstellen, allerdings in Form eines Inflationsausgleichs wie vor einhalb Jahren. Das wären rund fünf Prozent mehr für 2023 und weitere 1,5 Prozent für dieses Jahr. Der neue Gemeindegassessor kündigt gegenüber der **Tageszeitung** an, gemeinsam mit Personallandesrätin Magdalena Amhof ein Gesamtpaket zu erarbeiten, das auch die Gehälter der Gemeindegassessoren und Gemeindegassessoren umfasst: Die Sekretäre kön-

**Locher kann sich eine Erhöhung in Form eines Inflationsausgleichs vorstellen. Das wären rund fünf Prozent mehr für 2023 und weitere 1,5 Prozent für dieses Jahr.**

von *Matthias Kofler*

**S**üdtirols Bürgermeister wollen mehr Geld. In einem Schreiben an Landeshauptmann Arno Kompatscher, das die **Tageszeitung** publik gemacht hat, fordert der Gemeindegassessorenverband, dass die Gehälter der Bürgermeister und Gemeindegassessoren mindestens 20 bis 35 Prozent erhöht werden. Grund dafür ist die zunehmende Verantwortung und die immer unattraktiver werdenden Aufgaben in den Rathäusern. Die neuen Entschädigungen sollen mit Beginn der neuen Amtsperiode im Mai 2025 in Kraft treten.

Gemeindegassessor Franz Locher versteht das Anliegen der Ersten Bürger, mahnt aber zur Vorsicht: Es sei wichtig, Maß und Ziel und die Verhältnismäßigkeit nicht aus den Augen zu verlieren. „Eine Erhöhung der Amtsentschädigungen um 35 Prozent würde beispielsweise bedeuten, dass der Bozner Bürgermeister künftig mehr verdient als der Landeshauptmann“, rechnet der Sarnter SVP-Politiker vor: Renzo Caramaschi hat derzeit ein Bruttomonatsgehalt von rund 13.000 Euro, während Arno Kompatscher über 10.000 Euro netto verdient, inklusive steuerfreier Funktionszulagen und Reisekostenvergütungen.

nen sich laut einem Staatsgesetz auf eine Lohnerhöhung von bis zu 50 Prozent freuen, die „normalen“ Mitarbeiter in den Gemeinden würden hingegen leer ausgehen, was aus Lochers Sicht nicht sinnvoll ist. Gleichzeitig will sich der Sarnter auch für eine Erhöhung der Sitzungsgelder für Gemeinderäte einsetzen. Diese verdienen derzeit „fast gar nichts“, was dazu führt, dass immer weniger Bürger bei den Gemeindegassessoren kandidieren.